

# Initiative: Kratzer ist gelassen

**KOMMUNALPOLITIK** Eine Arbeitsgemeinschaft mehrerer Markträte legt ein Konzept vor – Kritik an der Gemeinde kann der Bürgermeister nicht nachvollziehen.

.....  
**VON KATRIN SIGL**  
.....

**POSTBAUER-HENG.** Weil die CSU die Forderung nach einem ganzheitlichen Konzept mehrerer Gemeinderäte „abgeschmettert hat“ (Kurt Augustin), hat sich die „Initiative Zukunft“, eine Arbeitsgemeinschaft mehrerer Markträte, gegründet. Diese hat ihr Ortsentwicklungskonzept für Postbauer-Heng vorgestellt (NT berichtete). Dabei arbeiteten die Mitglieder der Initiative fünf Schwerpunkte heraus – Energie, Baugebiete, Gewerbe, Tourismus und demografischer Wandel.

Bürgermeister Horst Kratzer bleibt angesichts des Konzepts gelassen. Beispiel Energie: Das von der Initiative geforderte umfassende Konzept habe der Markt bereits un Auftrag gegeben, sagte Kratzer gestern dem Tagblatt. Und die Kritik, die freien Bauplätze müssten besser vermarktet werden, kann er nicht nachvollziehen: „Wir haben in den vergangenen Jahren so viele Bauplätze wie lange nicht verkauft“ – seit 2008 habe die Gemeinde 15 Bauplätze an den Mann gebracht.

Auch die „Top-Förderung“ für Familien – unter anderem der Bauzuschuss und der Essenzuschuss für Kinder in den Kindergärten, im Hort und in der Schule – ziehe Bauwillige geradezu an. Seit 2008 habe die Gemeinde 63 000 Euro an Familienförderung beim Bauplatzkauf ausbezahlt, seit 2009 15 000 Euro für das Mittagessen der Kinder. Damit reagiere die Gemeinde auch auf den demografischen Wandel.

Den Wunsch nach einem umfassenden Gewerbegebiet bezeichnete Kratzer als „schön und gut“ – jedoch sei vor einem halben Jahr keine Mehrheit im Marktrat dafür zustande gekommen, Flächen für ein weiteres Gewerbegebiet zu kaufen. Dennoch habe der Markt noch „ein paar“ offene Plätze – und sei momentan auch daran, bestehende Flächen zu erweitern.

Dass Postbauer-Heng nicht „hochtouristisch“ ist, findet auch Kratzer. Dennoch, so ist er überzeugt, brauche sich die Gemeinde nicht verstecken: Bei der Freizeitmesse 2010 werde eine neue, gemeinsame Radwegkarte mehrerer Gemeinden im Landkreis vorgestellt und der neue Weg der Poesie habe viele Ausflügler aus dem Großraum Nürnberg angelockt.